

EINLADUNG

Dezember 2007

**Verleihung des 26. Tierschutz-Forschungspreises
des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
zur Förderung von methodischen Arbeiten mit dem Ziel der
Einschränkung und des Ersatzes von Tierversuchen
durch Herrn Bundesminister Horst Seehofer**

Die Verleihung des Tierschutz-Forschungspreises zur 26. Ausschreibung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) findet im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) statt.

TERMIN: Dienstag, 11. Dezember 2007, 10.30 Uhr

ORT: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Hörsaal, Hs. 3, 1. Etage
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin-Marienfelde

Der Preis wird verliehen an:

Frau Dr. Ellen Fritsche

Institut für Umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität gGmbH, Düsseldorf
und

Herrn Dr. Christoph Giese

ProBioGen AG, Bereich Zell- und Gewebeservice, Berlin

PROGRAMM

Begrüßung: **Herr Professor Dr. Dr. Andreas Hensel**, Präsident des BfR

Eröffnung der Preisverleihung:
Herr Bundesminister Horst Seehofer

Kurzvorträge der Preisträger:

Frau Dr. Ellen Fritsche

„Normale Humane Neurale Progenitorzellen als in vitro Modell zur toxikologischen Testung von Chemikalien auf Entwicklungsneurotoxizität“

Herr Dr. Christoph Giese

„Entwicklung eines künstlichen menschlichen Lymphknotens in vitro“

Im Anschluss an die Preisverleihung gibt es einen Sektempfang

Ergänzende Informationen

**Bundesminister Horst Seehofer
verleiht den
26. Tierschutz-Forschungspreis**

Herr Bundesminister Horst Seehofer verleiht am 11. Dezember 2007 im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin-Marienfelde den 26. Tierschutz-Forschungspreis zur Förderung von methodischen Arbeiten mit dem Ziel der Einschränkung und des Ersatzes von Tierversuchen.

Mit dem Tierschutz-Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch ausgezeichnet, die zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Verminderung von Tierversuchen leisten. Die Bundesregierung verfolgt mit der Vergabe des jährlichen Tierschutz-Forschungspreises das Ziel, die Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet zu verstärken.

Den mit 15.000 € dotierten Preis teilen sich in diesem Jahr

Frau Dr. med. Ellen Fritsche

Institut für Umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität gGmbH,
Düsseldorf

und

Herr Dr. rer. nat. Christoph Giese

ProBioGen AG, Bereich Zell- und Gewebeservice, Berlin

Frau Dr. Fritsche wird für innovative Arbeiten auf dem Gebiet der Neurotoxizität während der embryonalen Entwicklung ausgezeichnet. Neu ist hier die Verwendung von normalen menschlichen neuronalen Vorläuferzellen, um während der Differenzierung dieser Zellen Störungen der Hirnentwicklung zu erfassen. Der Vorteil des neuen Verfahrens ist, dass die Prozesse des Zellwachstums und der Differenzierung in vitro beobachtet werden können. Das könnte zukünftig eine große Anzahl von Versuchstieren z. B. bei der toxikologischen Testung von Pflanzenschutzmitteln ersetzen.

Herr Dr. Giese wird für die Entwicklung eines künstlichen menschlichen Lymphknotens geehrt. Die dreidimensionale Rekonstruktion eines menschlichen Lymphknotens stellt eine Neuheit dar, die die Möglichkeit eröffnet, Immunreaktionen auf Arzneimittel, Impfstoffe oder auch chemische Stoffe in vitro zu testen. Bislang müssen hierfür Tiere eingesetzt werden. Die Ergebnisse dieser Tierversuche sind für den Menschen leider recht zweifelhaft, so dass das neue in vitro Verfahren nicht nur den Vorteil bietet, ohne Tiere auszukommen, sondern sogar das Potential für eine bessere Aussagekraft als der Tierversuch hat.